



Konzern-Zwischenbericht zum 30. Juni 2020

INHALT

1. ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNES	2
1.1 Grundlagen des Konzerns	2
1.2 Wirtschaftsbericht	2
1.2.1 Wesentliche Entwicklungen im Berichtszeitraum	2
1.2.2 Umsatzentwicklung	3
1.2.3 Ertragsentwicklung	3
1.2.4 Vermögenslage	5
1.2.5 Finanzlage	5
1.2.6 Liquiditätslage	5
1.2.7 Investitionen	6
1.2.8 Segmentinformation	6
1.3 Risiko- und Chancenbericht	7
1.4 Prognosebericht	8
2. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2020	9
2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung	9
2.2 Konzern-Bilanz	10
2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung	11
2.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	12
3. VERKÜRZTER KONZERNANHANG FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020	13
3.1 Allgemeine Angaben	13
3.2 Konsolidierungskreis	15
3.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
3.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz	19
3.5 Konzern-Segmentberichterstattung	23
3.6 Eventualverbindlichkeiten	24
3.7 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	24
3.8 Nachtragsbericht	24
4. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	25

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzern-Zwischenbericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und sich die Halbjahreszahlen nicht aus der Aufsummierung der einzelnen Quartalszahlen ergeben. Zudem kann es sein, dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

1. ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

1.1 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die Sixt SE mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B, unter der Nr. 206738 eingetragen. Aus einer Umwandlung der 1979 gegründeten „Sixt Autovermietung GmbH“ im Jahr 1986 ging die „Sixt Aktiengesellschaft“ hervor, die wiederum im Jahr 2013 in die „Sixt SE“ umgewandelt wurde. Die Börseneinführung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 1986. Es bestehen Zweigniederlassungen in Leipzig und am Flughafen München. Die Gesellschaft besteht auf unbestimmte Zeit.

Die Sixt SE weist zum Stichtag 30. Juni 2020 ein gezeichnetes Kapital von 120.174.996,48 Euro auf. Ausgegeben sind sowohl Stammaktien als auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, jeweils als nennwertlose Stückaktien, auf die ein anteiliger Betrag von 2,56 Euro je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Größter Anteilseigner ist die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, die 58,3 % – gemessen am gezeichneten Kapital zum Stichtag – der Stammaktien und Stimmrechte hält. Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, ist Mutterunternehmen der Sixt SE, Pullach.

Die Geschäftstätigkeit des Sixt-Konzerns gliederte sich bisher in die Geschäftsbereiche Mobility und Leasing. Die Sixt SE hatte am 21. Februar 2020 angekündigt, ihre Beteiligung von 41,9 % an der Sixt Leasing SE an die Hyundai Capital Bank Europe GmbH zu veräußern. Nach dem erfolgreichen Abschluss des in diesem Zusammenhang abgegebenen freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots für alle Aktien der Sixt Leasing SE wurde die Transaktion am 15. Juli 2020 vollzogen (Closing). In Folge der Veräußerung wird die bisher vollkonsolidierte Beteiligung seit dem ersten Quartal 2020 entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 als nicht fortgeführter Geschäftsbereich bis zur Entkonsolidierung der Beteiligung mit Wirksamkeit zum Tag des Vollzugs bilanziert.

Im Geschäftsbereich Mobility bietet Sixt mit den Produktkategorien SIXT rent, SIXT share, SIXT ride und dem Auto Abo-Modell SIXT+ ein einzigartiges, integriertes Mobilitätsangebot an. Die verschiedenen Produkte können über eine einzige App gebucht werden, die zudem die Services von namhaften Mobilitätspartnern wie Fahrdienstleistern, Taxizentralen und weiteren Mobilitätsanbietern integriert. Sixt ist mit Tochterunternehmen in den europäischen Kernländern Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Italien, Belgien, Luxemburg und Monaco vertreten (Sixt-Corporate Länder), deckt damit den größten Teil des europäischen Vermietmarktes ab und zählt zu den führenden Mobilitätsdienstleistern auf dem Kontinent. Daneben operiert Sixt mit einer Tochtergesellschaft auf dem US-amerikanischen Vermietmarkt. In einer Vielzahl europäischer und außereuropäischer Länder ist das Unternehmen darüber hinaus über Franchise- und Kooperationspartner (Sixt-Franchise Länder) tätig.

1.2 WIRTSCHAFTSBERICHT

1.2.1 WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

Die Geschäftsentwicklung des Sixt-Konzerns war im ersten Halbjahr 2020, vor allem aber im zweiten Quartal, massiv von den Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie beeinträchtigt. Mit dem Inkrafttreten der in vielen Ländern staatlich verordneten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wie Reisewarnungen, Grenzschließungen, Ausgeh- und Mobilitätsbeschränkungen für Bürgerinnen und Bürger und dem Lockdown zahlreicher Wirtschaftszweige kam der Reiseverkehr, vor allem grenzüberschreitend, zeitweilig vollständig zum Erliegen. In der Folge brach die Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen ab Mitte März abrupt ein. Im Zuge staatlicher Lockerungsmaßnahmen erfolgte erst gegen Ende des Monats Mai eine sukzessive Erholung, allerdings auf niedrigem Niveau. Entsprechend lag der Konzernumsatz im zweiten Quartal um 63,6 % unter dem Vorjahresniveau, nachdem der Umsatzrückgang im ersten Quartal nur 3,4 % betragen hatte.

Sixt hat auf diese außergewöhnlichen und unvorhersehbaren globalen Rahmenbedingungen unverzüglich noch im März mit einem umfassenden Maßnahmenpaket reagiert, das im zweiten Quartal positive Wirkung zeigte.

∥ Die Vermietflotte wurde deutlich verkleinert, um Kapazitäten und Liquidität freizusetzen und das Fahrzeugangebot an die erheblich reduzierte Nachfrage anzupassen. Im ersten Halbjahr 2020 lag der durchschnittliche Flottenbestand im In- und Ausland mit rund 116.600 Fahrzeugen um 17,9 % unter dem Niveau im gleichen Vorjahreszeitraum. Zum Stichtag 30. Juni 2020 umfasste die Vermietflotte rund 113.400 Fahrzeuge.

- \\ Durch eine im zweiten Quartal mit namhaften Banken unter Beteiligung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) abgeschlossene Konsortialkreditlinie im Volumen von bis zu 1,5 Mrd. Euro hat Sixt zudem seine finanzielle Flexibilität erhöht, um zukünftige Flottenausweitungen zu finanzieren und abzusichern.
- \\ Durch die Verschiebung von Investitionen sowie signifikante Einsparungen bei Personal- und Sachkosten soll die Kostenbasis des Konzerns in diesem Jahr im Vergleich zur ursprünglichen Planung um mehr als 150 Mio. Euro reduziert werden (exklusive der Reduzierung von Flottenkosten). Sixt nutzt dazu in einigen europäischen Ländern das Mittel der Kurzarbeit.

Sixt verfolgt die Strategie der Internationalisierung und Digitalisierung des Geschäfts auch während der COVID-19-Pandemie konsequent weiter und nutzt Marktopportunitäten. Dazu gehören die Übernahme von zehn strategisch wichtigen Airport-Standorten in den USA Anfang Juli, die Erweiterung der Mobilitätsplattform ONE um das Auto Abo-Angebot SIXT+ und der Anfang Juni erfolgte Start des Carsharing-Angebots SIXT share in den Niederlanden, womit Sixt den veränderten Mobilitätsbedürfnissen, gerade in der aktuellen Krise, optimal Rechnung trägt.

- \\ Sixt hat im Juni das Angebot auf der Mobilitätsplattform ONE ausgebaut und neben den bestehenden Produktkategorien SIXT rent, SIXT share und SIXT ride ein weiteres potenzialträchtiges Produkt gestartet: SIXT+. Dabei handelt es sich um ein flexibles und monatlich kündbares Auto Abo zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis. Damit reagiert Sixt auch auf sich ändernde Mobilitätsbedürfnisse im Zuge der COVID-19-Pandemie: So verzeichnet das Unternehmen in den Stadtfilialen eine weiter steigende Privatkundennachfrage nach flexiblen Mietlösungen. Carsharing und klassische Mietwagen werden in COVID-19-Zeiten zunehmend als sichere Alternative zum Transport in öffentlichen Verkehrsmitteln betrachtet.
- \\ Anfang Juni startete Sixt sein Carsharing-Angebot SIXT share in den Niederlanden und damit erstmals in einem Auslandsmarkt. Kunden in den Metropolen Amsterdam, Rotterdam und Den Haag wird eine Flotte ausschließlich mit Elektrofahrzeugen angeboten. Im Gegensatz zum Wettbewerb offeriert SIXT share einen innovativen Freefloating-Service, der den Kunden eine deutlich höhere Flexibilität ermöglicht. So können Nutzer die Fahrzeuge in den drei Städten nicht nur mieten, sondern auch zwischen den Metropolen pendeln und die Autos in jedem der drei Geschäftsgebiete sowie in allen Sixt-Filialen in den Niederlanden abgeben. Das SIXT share-Angebot stieß in dem Nachbarland auf hohe Resonanz.

1.2.2 UMSATZENTWICKLUNG

Die nachfolgenden Kennzahlen für den Zeitraum 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 umfassen, soweit nicht anders erwähnt, die Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereichs Mobility sowie die sonstigen nicht dem Geschäftsbereich Mobility zugeordneten, weitergeführten Aktivitäten. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie das Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs Leasing werden in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IFRS 5 separat ausgewiesen. Die Vorjahreswerte sind zu Vergleichszwecken, soweit erforderlich, angepasst.

Der Sixt-Konzern weist für die ersten sechs Monate 2020 einen Umsatz von 717,0 Mio. Euro aus, ein Rückgang um 36,7 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (1,13 Mrd. Euro). Dabei nahm der Umsatz im Inland um 27,2 % auf 332,7 Mio. Euro ab (H1 2019: 456,7 Mio. Euro), im Ausland wurden Umsatzerlöse in Höhe von 384,3 Mio. Euro erzielt (H1 2019: 676,2 Mio. Euro; -43,2 %). In den ersten beiden Monaten des Jahres lag der Konzernumsatz jeweils noch deutlich über dem Vorjahresniveau, während ab März infolge der Reise- und Ausgangsbeschränkungen ein massiver Rückgang zu verzeichnen war. Seit Mai sind jedoch erste Anzeichen einer Trendumkehr erkennbar, bedingt durch diverse erfolgte Lockerungsmaßnahmen.

Für das von der COVID-19-Pandemie dominierte zweite Quartal 2020 weist der Konzern einen Umsatz von 228,5 Mio. Euro aus nach 627,1 Mio. Euro im Vorjahresquartal (-63,6 %). Dabei fiel der Umsatz im Inland um 48,3 % auf 122,5 Mio. Euro (Q2 2019: 236,6 Mio. Euro). Die Umsatzerlöse im Auslandsgeschäft, die im zweiten Jahresviertel stark von der saisonalen Nachfrage in touristischen Destinationen abhängen, nahmen um 72,8 % auf 106,1 Mio. Euro ab (Q2 2019: 390,5 Mio. Euro).

1.2.3 ERTRAGSENTWICKLUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen von Januar bis Juni dieses Jahres mit 94,2 Mio. Euro deutlich über dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums (81,7 Mio. Euro). Dies ist insbesondere durch höhere Erträge aus der Währungsumrechnung begründet.

Dem Zuwachs in den Erträgen aus der Währungsumrechnung steht ein korrespondierender Anstieg von Währungsaufwendungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

Die Aufwendungen für Fuhrpark verringerten sich um 21,9 % auf 220,8 Mio. Euro (H1 2019: 282,9 Mio. Euro). Dabei nahmen fast alle enthaltenen Positionen einhergehend mit der COVID-19-bedingten Flottenreduktion ab.

Aufgrund der bereits im März infolge der COVID-19-Pandemie eingeleiteten Maßnahmen konnten die Personalkosten u.a. durch die Nutzung von Kurzarbeit und ähnlichen Instrumenten bereits im ersten Halbjahr mit 17,7 % signifikant reduziert werden und erreichten 182,9 Mio. Euro (H1 2019: 222,4 Mio. Euro).

Die Abschreibungen stiegen in den ersten sechs Monaten leicht um 2,7 % auf 238,9 Mio. Euro (H1 2019: 232,5 Mio. Euro). Der Anstieg war insbesondere getrieben durch höhere Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aufgrund der Wertberichtigung eines Geschäfts- und Firmenwerts sowie gestiegene Abschreibungen auf Sachanlagevermögen bedingt durch Zugänge bei den Nutzungsrechten aus Mietverträgen für Vermietstationen. Hingegen reduzierten sich die Abschreibungen auf das Vermietvermögen verbunden mit der Reduzierung der Flotte im Berichtszeitraum um 8,4 % auf 167,4 Mio. Euro (H1 2019: 182,6 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichneten einen Rückgang um 22,1 % auf 272,7 Mio. Euro nach 350,0 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2019. Einerseits sanken insbesondere Leasingaufwendungen, Provisionen, sonstiger Personalaufwand sowie sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen infolge der durchgeführten Einsparungsmaßnahmen. Auf der anderen Seite wirkten gestiegene Wertminderungen auf Forderungen und Aufwendungen für Währungsumrechnungen kompensierend.

Der Sixt-Konzern wies somit für das erste Halbjahr ein Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von -104,1 Mio. Euro aus (H1 2019: 126,8 Mio. Euro). Im zweiten Quartal lag das EBIT bei -108,3 Mio. Euro (Q2 2019: 80,1 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis der ersten sechs Monate verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 40 % von -13,4 Mio. Euro auf -18,8 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT), die wichtigste Kenngröße für den Geschäftserfolg des Sixt-Konzerns, erreichte in den ersten sechs Monaten -122,9 Mio. Euro nach 113,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr des Vorjahres. Das negative Ergebnis spiegelt den erheblichen Umsatz- und Ergebnisausfall durch die COVID-19-Pandemie wider, der durch die Flottenreduzierung und die Verringerung der Sach- und Personalkosten nur teilweise kompensiert werden konnte.

Das EBT im zweiten Quartal erreichte -117,7 Mio. Euro nach einem positiven Ergebnis von 73,3 Mio. Euro im gleichen Quartal 2019.

Das Konzernergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen betrug in den ersten sechs Monaten -114,6 Mio. Euro (H1 2019: 76,7 Mio. Euro) und im zweiten Quartal -105,0 Mio. Euro (Q2 2019: 49,0 Mio. Euro). Für das erste Halbjahr weist Sixt ein Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 59,3 Mio. Euro aus (H1 2019: 10,4 Mio. Euro), auf das zweite Quartal entfielen dabei 33,5 Mio. Euro (Q2 2019: 4,7 Mio. Euro). Dieses Ergebnis spiegelt das Quartalsergebnis des bisherigen Geschäftsbereichs Leasing unter den besonderen Bestimmungen von IFRS 5 wider.

Das Konzernergebnis nach Steuern und vor Minderheitenanteilen erreichte -55,3 Mio. Euro (H1 2019: 87,1 Mio. Euro). Für das zweite Quartal 2020 weist der Konzern ein Ergebnis von -71,5 Mio. Euro aus (Q2 2019: 53,8 Mio. Euro).

Nach Abzug der Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis – dabei handelt es sich nahezu ausschließlich um die freien Aktionäre der Sixt Leasing SE – errechnet sich ein Konzernergebnis nach Steuern von -90,5 Mio. Euro (H1 2019: 81,1 Mio. Euro).

Auf der Basis von 46,94 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten sechs Monate für Stamm- und Vorzugsaktien unter Berücksichtigung von eigenen Aktien; Vorjahreszeitraum: 46,94 Mio. Stück Aktien) errechnet sich ein Halbjahresergebnis je Aktie (unverwässert) von -1,93 Euro nach 1,73 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der potentielle Verwässerungseffekt aufgrund von im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes (Matching Stock Programm MSP 2012) ausgegebenen Aktienoptionen ist nur unwesentlich, so dass keine Anpassung erfolgt.

1.2.4 VERMÖGENSLAGE

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2020 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 6,38 Mrd. Euro um 0,13 Mrd. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2019 (6,25 Mrd. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich insgesamt um 1,16 Mrd. Euro auf 0,69 Mrd. Euro (31. Dezember 2019: 1,84 Mrd. Euro). Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch die Umgliederung der Vermögenswerte der Sixt Leasing-Gruppe, insbesondere des Leasingvermögens, in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Stichtagsvergleich von 4,41 Mrd. Euro um 1,29 Mrd. Euro und erreichten 5,69 Mrd. Euro per Ende Juni 2020. Während das Vermietvermögen infolge der im März eingeleiteten und im zweiten Quartal fortgesetzten Flottenreduktion weiter abnahm und sich auf 2,46 Mrd. Euro belief (31. Dezember 2019: 3,03 Mrd. Euro), erhöhten sich die liquiden Mittel des Konzerns stark und betragen zum Berichtsstichtag 814,4 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 170,5 Mio. Euro). Darüber hinaus ist die Erhöhung durch die dem Geschäftsbereich Leasing zuzuordnenden Vermögenswerte begründet, die als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte mit insgesamt 1,50 Mrd. Euro zu Buche schlugen.

1.2.5 FINANZLAGE

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns lag zum Berichtsstichtag mit 1,52 Mrd. Euro um 70,3 Mio. Euro leicht unter dem Niveau des Jahresendwertes 2019 (1,59 Mrd. Euro). Die Eigenkapitalquote ging ebenfalls leicht auf 23,9 % (31. Dezember 2019: 25,5 %) zurück, bleibt aber weiterhin über dem definierten Mindestwert (20 %) und auf einem weit über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche liegendem Niveau.

Fremdkapitalentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen verringerten sich per 30. Juni 2020 um 805,8 Mio. Euro auf 1,91 Mrd. Euro (31. Dezember 2019: 2,72 Mrd. Euro). Der Rückgang war wesentlich bedingt durch die Umgliederung der langfristigen Verbindlichkeiten der Sixt Leasing-Gruppe in die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen beliefen sich per 30. Juni 2020 auf insgesamt 2,95 Mrd. Euro und lagen damit um 1,01 Mrd. Euro über dem Wert per Ende 2019 (1,94 Mrd. Euro). Wesentlicher Grund des Anstiegs war der Ausweis der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten der Sixt Leasing-Gruppe in der Position Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten, die sich per Ende Juni 2020 auf 1,22 Mrd. Euro belief. Kompensierend wirkte die fristgerechte Rückzahlung der Anleihe 2014/2020 der Sixt SE über nominal 250 Mio. Euro.

1.2.6 LIQUIDITÄTSLAGE

Der Sixt-Konzern weist zum Ende des ersten Halbjahres 2020 einen Brutto-Cash Flow in Höhe von 116,5 Mio. Euro aus (H1 2019: 298,7 Mio. Euro). Nach Veränderungen im Nettoumlaufvermögen errechnet sich ein Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten von 669,0 Mio. Euro, der in erster Linie auf die Reduktion der Vermietflotte zurückzuführen ist (H1 2019: Mittelabfluss von 831,3 Mio. Euro). Davon betrafen 28,0 Mio. Euro nicht fortgeführte Geschäftsbereiche (H1 2019: 71,4 Mio. Euro).

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 17,1 Mio. Euro (H1 2019: Mittelabfluss von 17,9 Mio. Euro), der sich durch Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen begründet. Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche waren im ersten Halbjahr 2020 mit Mittelabflüssen von 3,7 Mio. Euro enthalten (H1 2019: Mittelabfluss von 3,2 Mio. Euro).

Die Finanzierungstätigkeit ergab insgesamt einen Mittelzufluss von 115,3 Mio. Euro (H1 2019: Mittelzufluss von 765,0 Mio. Euro). Während sich die Zu- und Abflüsse aus Finanzierungstätigkeiten des fortgeführten Geschäftsbereichs wertmäßig nahezu ausglich (H1 2019: Mittelzufluss von 841,3 Mio. Euro), war der Zufluss für den Sixt-Konzern vorrangig durch die Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche in Höhe von 99,2 Mio. Euro getrieben (H1 2019: Mittelabfluss von 76,4 Mio. Euro).

In der Summe der Cash Flows erhöhte sich der Finanzmittelbestand, der der Bilanzposition „Bankguthaben und Kassenbestand“ entspricht, per 30. Juni 2020 gegenüber dem Wert zum Jahresende 2019 nach wechselkursbedingten Veränderungen und unter Berücksichtigung des Finanzmittelbestands nicht fortgeführter Geschäftsbereiche um 643,9 Mio. Euro (H1 2019: Erhöhung um 84,4 Mio. Euro).

1.2.7 INVESTITIONEN

Sixt steuerte von Januar bis Juni 2020 rund 84.400 Fahrzeuge (H1 2019: ca. 148.800 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 2,59 Mrd. Euro (H1 2019: 4,26 Mrd. Euro) in die Vermietflotte ein. Das entspricht einem Rückgang von rund 43,3 % bei der Fahrzeuganzahl und von 39,1 % beim Investitionsvolumen.

1.2.8 SEGMENTINFORMATION

Geschäftsbereich Mobility

Kennzahlen Geschäftsbereich Mobility in Mio. Euro	H1 2020	H1 2019	Veränderung
			in %
Operative Umsatzerlöse	711,3	1.130,1	-37,1
Davon Vermietungserlöse	626,5	1.020,0	-38,6
Davon sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	84,8	110,1	-23,0
Davon Ausland	382,6	675,7	-43,4
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	-105,8	125,5	>-100
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-122,6	113,2	>-100
Operative Umsatzrendite (EBT/Operative Umsatzerlöse) in %	-17,2	10,0	-27,2 Punkte

Die Geschäftsentwicklung im Geschäftsbereich Mobility war in den ersten sechs Monaten 2020, vor allem im zweiten Quartal, von den negativen Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie geprägt.

Der operative Umsatz lag im ersten Halbjahr bei 711,3 Mio. Euro, ein Rückgang um 37,1 % (H1 2019: 1.130,1 Mio. Euro). Dabei nahmen die Vermietungserlöse erheblich um 38,6 % auf 626,5 Mio. Euro ab (H1 2019: 1.020,0 Mio. Euro), wobei der Rückgang im Ausland (-44,3 %) stärker ausfiel als in Deutschland (-29,5 %). Dies ist vor allem auf das zeitweilig vollständige Erliegen des internationalen Flugverkehrs und Tourismus-Geschäfts zurückzuführen, das saisonal bedingt in Sixt-Ländern wie Spanien, Frankreich oder Italien eine wichtige Rolle spielt.

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft verzeichneten einen Rückgang von 23,0 % auf 84,8 Mio. Euro (H1 2019: 110,1 Mio. Euro).

Das Halbjahres-EBT des Geschäftsbereichs lag aufgrund des deutlich geringeren Geschäftsvolumens bei -122,6 Mio. Euro nach einem positiven Ergebnis von 113,2 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Im zweiten Quartal 2020 nahmen die Vermietungserlöse um 65,3 % auf 197,5 Mio. Euro ab (Q2 2019: 569,5 Mio. Euro). Inklusive der sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lag der gesamte Quartalsumsatz bei 225,8 Mio. Euro, 63,9 % weniger als im zweiten Quartal 2019 (625,7 Mio. Euro).

Das EBT belief sich im zweiten Quartal auf -117,9 Mio. Euro nach einem Vorsteuergewinn von 72,9 Mio. Euro im zweiten Quartal 2019.

Per 30. Juni 2020 betrug die Zahl der Sixt-Stationen weltweit (eigene Stationen und Franchisenehmer) 2.157 (31. Dezember 2019: 2.111 Stationen). In Deutschland belief sich die Zahl der Stationen auf 518 nach 531 Ende vergangenen Jahres.

Der durchschnittliche Fahrzeugbestand im In- und Ausland (ohne Franchisenehmer) lag im ersten Halbjahr 2020 bei rund 116.600 Fahrzeugen, das waren 17,9 % weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (ca. 142.000 Fahrzeuge). Zum Stichtag 30. Juni

2020 umfasste die Vermietflotte rund 113.400 Fahrzeuge. Der Rückgang spiegelt die im März eingeleitete, gezielte Verkleinerung der Vermietflotte aufgrund der COVID-19-Beschränkungen wider.

Geschäftsbereich Leasing

Der bisherige Geschäftsbereich Leasing wird bis zur Entkonsolidierung als nicht fortgeführter Geschäftsbereich ausgewiesen.

1.3 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Der Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2019 enthält eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken, des Risikomanagementsystems sowie des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Das Risiko- und Chancenprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten sechs Monaten 2020 gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2019, mit Ausnahme von bestimmten Risiken, die durch die COVID-19-Pandemie verstärkt werden, nicht wesentlich verändert.

Die weitere Entwicklung der COVID-19-Pandemie unterliegt sowohl in ihrer Dauer als auch in ihren Auswirkungen erhöhten Unsicherheiten. Sollte sich das Virus weiter ausbreiten und die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus intensiviert oder verlängert werden müssen, könnten sich die Risiken, insbesondere die ökonomischen Risiken, verstärken. Dies könnte zu einem weiteren Rückgang in der Nachfrage nach Mobilitätsprodukten des Sixt-Konzerns und einer Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns führen. Außerdem könnte es aufgrund der COVID-19-Pandemie zu Lieferengpässen oder Verzögerungen bei Fahrzeuglieferungen kommen, sodass eine wieder anziehende Nachfrage nach Mobilitätsprodukten kurzfristig nur begrenzt bedient werden könnte. Sixt ist jedoch in der Lage, flexibel auf solche Situationen zu reagieren. Ferner könnte das Marktpreisrisiko auf den Gebrauchtwagenmärkten infolge eines Überangebots aufgrund der schwerwiegenden wirtschaftlichen Auswirkungen von COVID-19 steigen. Selbst wenn dies derzeit nicht zu beobachten ist, könnten sich solche signifikanten Marktveränderungen nachteilig auf die Bedingungen und Konditionen auswirken, zu denen der Sixt-Konzern gebrauchte Vermietfahrzeuge an die Hersteller/Händler oder auf dem freien Markt verkaufen kann. Darüber hinaus könnte sich das Risiko deutlich erhöhen, dass Vertragspartner von Rückkaufvereinbarungen nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen oder zahlungsunfähig werden, sodass der Sixt-Konzern gezwungen wäre, die betroffenen Fahrzeuge selbst auf den Gebrauchtwagenmärkten zu vermarkten. Insgesamt kann erwartet werden, dass die Insolvenzraten in der zweiten Jahreshälfte 2020 angesichts der Krise steigen werden. Da davon auch der Forderungsbestand betroffen sein könnte, beobachtet Sixt die damit verbundenen Risiken weiterhin intensiv. Die derzeitige gesamtwirtschaftliche Situation in allen Weltregionen infolge der COVID-19-Pandemie könnte sich grundsätzlich auf die Bereitschaft und Fähigkeit von Banken und Kapitalmarktteilnehmern auswirken, Finanzierungsmittel zu attraktiven Konditionen und/oder in ausreichender Höhe zur Verfügung zu stellen. Der Sixt-Konzern verfügt jedoch über eine starke Kapitalbasis und ausreichende finanzielle Ressourcen sowie über langjährige stabile Geschäftsverbindungen zu seinen Finanzierungspartnern.

Der Sixt-Konzern verfolgt die Entwicklung der COVID-19-Pandemie weiterhin sehr genau und hat bereits frühzeitig umfassende Maßnahmen, u.a. Schutzmaßnahmen, eine Flottenreduktion, Einsparungen bei Personal- und Sachkosten, die Verschiebung von geplanten Investitionen und weitere Maßnahmen zur Stärkung der Liquidität und finanziellen Flexibilität eingeleitet, um auf die erheblichen Beeinträchtigungen des weltweiten Touristik- und Mobilitätssektors durch die Ausbreitung von COVID-19 zu reagieren.

1.4 PROGNOSEBERICHT

Aufgrund der aktuell vorherrschenden, stark von der COVID-19-Pandemie beeinflussten Marktverhältnisse im Reisesektor und insbesondere im Flugverkehr hat der Vorstand der Sixt SE am 4. August 2020 mitgeteilt, dass eine zuverlässige Einschätzung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Sixt-Konzerns für die kommenden Monate nicht möglich ist. Daher können die Prognose für 2020 und der Ausblick für 2021 nicht aufrechterhalten werden.

Während der im ersten Halbjahr 2020 erzielte operative Konzernumsatz als auch das EBT den bisherigen Erwartungen entsprechen, deuten die Entwicklungen der Umsätze im Juli 2020 und auch die bisher für das laufende Quartal eingegangenen Reservierungen darauf hin, dass die für das maßgebliche dritte Quartal 2020 unterstellte Nachfrageerholung an Flughäfen schwächer ausfallen wird, als es die Sixt SE bisher erwartet hatte.

Da derzeit nicht absehbar ist, über welchen Zeitraum und in welchem Ausmaß das Unternehmen mit weiteren Beeinträchtigungen durch die COVID-19-Pandemie rechnen muss und die Unsicherheiten daraus weiterhin stark erhöht sind, wird zunächst auf die Veröffentlichung einer neuen Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr verzichtet.

2. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2020

2.1 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SOWIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	H1	H1	Q2	Q2
	2020	2019 ¹	2020	2019 ¹
Umsatzerlöse	717.002	1.132.871	228.523	627.133
Sonstige betriebliche Erträge	94.242	81.673	39.390	42.863
Aufwendungen für Fuhrpark	220.838	282.869	79.355	157.579
Personalaufwand	182.911	222.365	68.279	114.761
Abschreibungen	238.869	232.508	121.436	129.659
Sonstige betriebliche Aufwendungen	272.736	349.991	107.108	187.899
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-104.110	126.811	-108.265	80.097
Finanzergebnis	-18.770	-13.405	-9.482	-6.793
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-122.880	113.406	-117.747	73.304
Ertragsteuern	-8.269	36.699	-12.773	24.264
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-114.611	76.707	-104.974	49.039
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	59.282	10.361	33.486	4.726
Konzernergebnis	-55.329	87.068	-71.488	53.766
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	35.211	6.018	19.515	2.747
Davon Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Ergebnis	-90.540	81.051	-91.004	51.018
Ergebnis je Aktie unverwässert (in Euro)	-1,93	1,73	-1,94	1,09
Ergebnis je Aktie verwässert (in Euro)	-1,93	1,73	-1,94	1,09
Ergebnis je Aktie unverwässert (in Euro) fortgeführte Geschäftsbereiche	-2,44	1,63	-2,65	1,04
Ergebnis je Aktie verwässert (in Euro) fortgeführte Geschäftsbereiche	-2,44	1,63	-2,65	1,04

Gesamtergebnisrechnung in TEUR	H1	H1
	2020	2019 ¹
Konzernergebnis	-55.329	87.068
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutral)	-3.933	1.351
Komponenten, die künftig erfolgswirksam werden können		
Währungsumrechnungen	-3.631	1.777
Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von derivativen Finanzinstrumenten in Hedge-Beziehung	-373	-901
Darauf entfallende latente Steuern	71	475
Gesamtergebnis	-59.262	88.419
Davon Anteile anderer Gesellschafter	35.048	5.689
Davon Anteile der Gesellschafter der Sixt SE	-94.310	82.730
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-118.483	78.314
Aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	24.174	4.416

¹ Die Vorjahresvergleichswerte sind aufgrund des Ausweises von nicht fortgeführten Geschäftsbereichen entsprechend angepasst

2.2 KONZERN-BILANZ

Aktiva		
in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	19.649	28.911
Immaterielle Vermögenswerte	21.227	32.555
Sachanlagevermögen	580.206	606.345
Leasingvermögen	-	1.119.670
Finanzanlagen	1.382	2.352
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	4.475	5.409
Latente Ertragsteueransprüche	60.699	47.521
Summe langfristige Vermögenswerte	687.639	1.842.763
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vermietfahrzeuge	2.462.433	3.033.364
Vorräte	60.306	101.734
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	560.448	765.038
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	274.273	298.314
Ertragsteuerforderungen	24.553	37.715
Bankguthaben und Kassenbestand	814.448	170.519
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.495.395	-
Summe kurzfristige Vermögenswerte	5.691.855	4.406.683
Bilanzsumme	6.379.494	6.249.446
Passiva		
in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	120.175	120.175
Kapitalrücklage	241.211	240.659
Übriges Eigenkapital	1.003.477	1.098.619
Anteile anderer Gesellschafter	156.986	132.701
Summe Eigenkapital	1.521.850	1.592.154
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	3.345	3.306
Sonstige Rückstellungen	1.023	913
Finanzverbindlichkeiten	1.898.532	2.652.691
Sonstige Verbindlichkeiten	-	16.513
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	8.047	43.336
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.910.946	2.716.758
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	97.731	121.110
Ertragsteuerschulden	27.128	36.417
Finanzverbindlichkeiten	652.078	784.518
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	839.089	832.920
Sonstige Verbindlichkeiten	107.512	165.569
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1.223.160	-
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.946.698	1.940.534
Bilanzsumme	6.379.494	6.249.446

2.3 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	H1	H1
in TEUR	2020	2019 ¹
Betriebliche Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	-55.329	87.068
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-59.282	-10.361
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	9.898	34.457
Gezahlte Ertragsteuern	-7.618	-50.685
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis ²	17.827	13.541
Erhaltene Zinsen	1.077	281
Gezahlte Zinsen	-17.841	-14.724
Abschreibungen	238.869	232.508
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	42	42
Sonstige zahlungs(-un)wirksame Aufwendungen und Erträge	-11.103	6.555
Brutto-Cash Flow	116.538	298.683
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	403.569	-1.277.449
Veränderung der Vorräte	-8.571	-3.946
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123.609	-69.421
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.213	317.283
Veränderung übriges Nettovermögen	-58.390	-167.897
Mittelzu-/abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	640.968	-902.747
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	28.012	71.434
Mittelzu-/abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	668.980	-831.313
Investitionstätigkeit		
Einnahmen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	-	49
Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-13.411	-14.730
Ausgaben für Investitionen in Finanzanlagen	-	-35
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-13.411	-14.716
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-3.716	-3.192
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-17.127	-17.907
Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-2.772	-2.712
Gezahlte Dividenden	-829	-101.260
Einzahlungen aus Aufnahmen von Schuldscheindarlehen, Anleihen und Bankdarlehen	378.000	467.000
Auszahlungen für Tilgungen von Schuldscheindarlehen, Anleihen, Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten	-371.627	-81.472
Auszahlungen für/Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ³	13.350	559.782
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	16.121	841.338
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	99.183	-76.361
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	115.304	764.978
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	767.157	-84.243
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-4.382	27
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	1.134
Finanzmittelbestand am 1. Januar	170.519	145.936
Abzüglich Finanzmittel des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	118.846	1.272
Finanzmittelbestand am 30. Juni	814.448	61.581

¹ Die Vorjahresvergleichswerte sind aufgrund des Ausweises von nicht fortgeführten Geschäftsbereichen entsprechend angepasst

² Ohne Beteiligungsergebnis

³ Kurzfristige Finanzierungen mit Laufzeiten bis zu drei Monaten und hoher Umschlagshäufigkeit

2.4 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- Eigenkapital
in TEUR							
1. Januar 2020	120.175	240.659	1.098.619	-	1.459.454	132.701	1.592.154
Konzernergebnis	-	-	-90.540	-	-90.540	35.211	-55.329
Dividendenzahlung für 2019	-	-	-829	-	-829	-10.770	-11.599
Sonstiges Ergebnis	-	-	-3.770	-	-3.770	-163	-3.933
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-2.772	-2.772	-	-2.772
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	2.772	2.772	-	2.772
Erhöhung aufgrund des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms	-	552	-	-	552	11	563
Übrige Veränderungen	-	-	-3	-	-3	-3	-6
30. Juni 2020	120.175	241.211	1.003.477	-	1.364.864	156.986	1.521.850
1. Januar 2019	120.175	241.412	955.055	-	1.316.642	125.381	1.442.023
Konzernergebnis	-	-	81.051	-	81.051	6.018	87.068
Dividendenzahlung für 2018	-	-	-101.260	-	-101.260	-5.744	-107.004
Sonstiges Ergebnis	-	-	1.680	-	1.680	-329	1.351
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-2.712	-2.712	-	-2.712
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	2.712	2.712	-	2.712
Erhöhung aufgrund des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms	-	674	-	-	674	11	685
Übrige Veränderungen	-	15	21	-	36	-2	34
30. Juni 2019	120.175	242.102	936.546	-	1.298.823	125.334	1.424.157

¹ Inklusive Gewinnrücklagen

3. VERKÜRZTER KONZERNANHANG FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

3.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Grundlagen des Konzern-Zwischenabschlusses / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der Sixt SE zum 31. Dezember 2019 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standards IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2019 veröffentlicht. Änderungen werden im Abschnitt „Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ dargestellt.

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Nach den massiven weltweiten Einschränkungen und den derzeit außergewöhnlichen und unabsehbaren Folgen der COVID-19-Pandemie unterliegen diese Annahmen und Schätzungen einer erhöhten Unsicherheit. Aus diesem Grund hat die Sixt SE bei der Aktualisierung der Annahmen und Schätzungen die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung berücksichtigt. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr.

Der Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt und wird in Euro veröffentlicht.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Am 21. Februar 2020 gab die Sixt SE bekannt, dass sie eine Vereinbarung über den Verkauf ihrer gesamten Beteiligung an der Sixt Leasing SE abgeschlossen hat. In der Folge wurden bezüglich des Geschäftsbereichs Leasing die nachfolgend beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen angewendet.

Der Konzern klassifiziert langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen als zur Veräußerung gehalten, wenn ihr Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird und die Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Gemäß den Bewertungsvorschriften des IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) werden langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen zum niedrigeren Wert des Buchwertes oder des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt. Langfristige Vermögenswerte oder langfristige Vermögenswerte in einer Veräußerungsgruppe werden ab der Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der beizulegende Zeitwert unter dem Buchwert liegt. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand wird zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet, der verbleibende Restbetrag wird den langfristigen Vermögenswerten, die nicht mehr planmäßig abgeschrieben sind, anteilig zugeordnet.

Langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, sowie die Vermögenswerte und zugehörigen Verbindlichkeiten einer als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe, werden in den Positionen „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ bzw. „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ ausgewiesen. Erträge und Aufwendungen des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs, Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sowie Gewinne und Verluste aus der Veräußerung werden gesondert als „Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen“ ausgewiesen. Die Zahlungsströme des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs werden in der Kapitalflussrechnung separat aggregiert ausgewiesen. Die Vorjahresvergleichswerte der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung werden entsprechend angepasst.

Sixt hat im ersten Halbjahr 2020 im Rahmen der Nutzung von Kurzarbeit und ähnlichen Instrumenten infolge der COVID-19-Pandemie Zuwendungen erhalten, die die Voraussetzungen gemäß IAS 20 (Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand) erfüllen. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass der Konzern die damit verbundenen Bedingungen zur Gewährung der Zuwendungen erfüllt. Erfolgswirksame Zuwendungen werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Darüber hinaus wurden folgende neue Standards und Interpretationen im Jahr 2020 erstmalig angewendet.

Standard / Interpretation		Anzuwenden ab
Änderungen an IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse	1.1.2020
Änderungen an IAS 1 und IAS 8	Definition von Wesentlichkeit	1.1.2020
Änderungen an IFRS 7, IFRS 9 und IAS 39	Auswirkungen der IBOR- Reform	1.1.2020
Änderungen an IFRS 16	Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen	1.6.2020
	Änderungen am Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung	1.1.2020

Noch nicht angewendete Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten. Die Gesellschaft hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt.

Standard / Interpretation		Übernahme EU-Kommission	Anzuwenden ab
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	Nein	1.1.2016
IFRS 17	Versicherungsverträge	Nein	1.1.2023
Änderungen an IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse – Verweis auf das Rahmenkonzept	Nein	1.1.2022
Änderungen an IAS 16	Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	Nein	1.1.2022
Änderungen an IAS 37	Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	Nein	1.1.2022
Änderungen an IFRS 4	Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9	Nein	1.1.2021
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Nein	unbestimmt verschoben
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	Nein	1.1.2022
	Jährliches Verbesserungsprojekt 2018-2020	Nein	1.1.2022

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Infolge der durch die COVID-19-Pandemie verursachten Reise- und Ausgangsbeschränkungen brach die Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen abrupt ein, was die Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns im ersten Halbjahr 2020 massiv beeinträchtigte. Der Konzernumsatz ging im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 36,7 % zurück, auch wenn seit Mai erste Anzeichen einer Trendumkehr, bedingt durch diverse Lockerungsmaßnahmen, erkennbar sind. Als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie hatte Sixt bereits im März ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Kostenreduzierung beschlossen. So wurde die Vermietflotte deutlich verkleinert, was zu entsprechenden Einsparungen bei den Fuhrparkaufwendungen führte. Zudem wurden geplante Investitionen verschoben und Einsparungen bei den Personal- und Sachkosten unter anderem durch Kurzarbeit und ähnliche Instrumente realisiert.

Daneben wurde zum 30. Juni 2020 eine anlassbezogene Überprüfung die Werthaltigkeit von Vermögenswerten durchgeführt. Der Sixt-Konzern betrachtet die Pandemie aktuell als vorübergehendes Ereignis, durch das die langfristige Geschäftsentwicklung nicht negativ beeinflusst wird. Somit wurden die letztjährigen Impairment-Tests im Hinblick auf die aktuelle Situation adjustiert. Als Ergebnis der anlassbezogenen Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte wurde zum 30. Juni 2020 ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 7,0 Mio. Euro erfasst. Bei der Überprüfung der restlichen Vermögenswerte, insbesondere der Vermietfahrzeuge und der Forderungen, wurden die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bei der Definition der Annahmen und Schätzungen berücksichtigt.

3.2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Sixt SE mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 206738 eingetragen.

Gegenüber dem 31. Dezember 2019 wurden die vom Konzern gegründeten Gesellschaften Sixt Car Sales, LLC, Wilmington, USA, und SIL CAP, LLC, South Burlington, USA, in den Konzernabschluss neu einbezogen.

3.3 ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Umsatzerlöse in Mio. Euro	Inland		Ausland		Gesamt		Veränderung in %
	H1 2020	H1 2019	H1 2020	H1 2019	H1 2020	H1 2019	
Geschäftsbereich Mobility							
Vermietungserlöse	277,8	394,3	348,7	625,8	626,5	1.020,0	-38,6
Sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	50,9	60,2	33,9	49,9	84,8	110,1	-23,0
Gesamt	328,7	454,5	382,6	675,7	711,3	1.130,1	-37,1
Sonstige Umsatzerlöse	4,0	2,2	1,8	0,5	5,7	2,7	>100
Gesamt Konzern	332,7	456,7	384,3	676,2	717,0	1.132,9	-36,7

Umsatzerlöse in Mio. Euro	Inland		Ausland		Gesamt		Veränderung in %
	Q2 2020	Q2 2019	Q2 2020	Q2 2019	Q2 2020	Q2 2019	
Geschäftsbereich Mobility							
Vermietungserlöse	103,9	205,7	93,6	363,8	197,5	569,5	-65,3
Sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	16,7	29,9	11,6	26,3	28,3	56,2	-49,7
Gesamt	120,6	235,6	105,2	390,1	225,8	625,7	-63,9
Sonstige Umsatzerlöse	1,8	1,0	0,9	0,4	2,7	1,4	94,8
Gesamt Konzern	122,5	236,6	106,1	390,5	228,5	627,1	-63,6

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im ersten Halbjahr 2020 auf 94,2 Mio. Euro (H1 2019: 81,7 Mio. Euro). Dies ist insbesondere durch höhere Erträge aus der Währungsumrechnung begründet. Ein korrespondierender Anstieg ist jedoch auch in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Aufwendungen für Fuhrpark

Die Aufwendungen für Fuhrpark gliedern sich wie folgt:

Aufwendungen für Fuhrpark	H1	H1	Veränderung
in Mio. Euro	2020	2019	in %
Reparaturen, Wartung, Pflege und Reconditioning	99,4	137,7	-27,8
Treibstoffe	16,4	25,6	-35,9
Versicherungen	44,4	44,3	0,1
Transporte	22,2	25,1	-11,6
Steuern und Abgaben	11,2	13,4	-16,9
Sonstige	27,3	36,8	-25,7
Gesamt Konzern	220,8	282,9	-21,9

Personalaufwand

Der Personalaufwand konnte infolge der zur Kostenreduzierung eingeleiteten Maßnahmen von 222,4 Mio. Euro auf 182,9 Mio. Euro verringert werden. Die Nutzung von Kurzarbeit und ähnlichen Instrumenten führte zu Zuwendungen der öffentlichen Hand, die mit den Personalaufwendungen verrechnet wurden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind nachfolgend weiter erläutert:

Abschreibungen	H1	H1	Veränderung
in Mio. Euro	2020	2019	in %
Vermietfahrzeuge	167,4	182,6	-8,4
Sachanlagevermögen	61,0	46,0	32,6
Immaterielle Vermögenswerte	10,5	3,9	>100
Gesamt Konzern	238,9	232,5	2,7

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte erhalten im Geschäftsjahr 2020 Wertminderungen auf einen Geschäfts- und Firmenwert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	H1	H1	Veränderung
in Mio. Euro	2020	2019	in %
Leasingaufwendungen	27,2	37,0	-26,5
Provisionen	38,1	97,1	-60,8
Aufwendungen für Gebäude	21,3	25,1	-15,0
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	27,7	40,0	-30,8
Wertminderungen auf Forderungen	23,7	12,5	89,5
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwendungen für Investor Relations	12,1	9,9	23,3
Sonstige Personaldienstleistungen	24,9	39,8	-37,5
IT- und Kommunikationsdienstleistungen	8,7	10,2	-14,9
Währungsumrechnung/Konsolidierung	58,6	49,5	18,4
Übrige Aufwendungen	30,3	28,8	5,4
Gesamt Konzern	272,7	350,0	-22,1

Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -18,8 Mio. Euro (H1 2019: -13,4 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -17,8 Mio. Euro (H1 2019: -13,5 Mio. Euro). Des Weiteren enthält das Finanzergebnis ein Ergebnis aus der Fair-Value Bewertung von Finanzanlagen in Höhe von -0,9 Mio. Euro (H1 2019: 0,1 Mio. Euro).

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 9,9 Mio. Euro (H1 2019: 34,5 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von -18,2 Mio. Euro (H1 2019: 2,2 Mio. Euro) zusammen.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen / Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Am 21. Februar 2020 gab die Sixt SE bekannt, dass sie eine Vereinbarung über den Verkauf ihrer gesamten Beteiligung an der Sixt Leasing SE abgeschlossen hat. Der Geschäftsbereich Leasing wird daher als nicht fortgeführter Geschäftsbereich ausgewiesen. Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen beträgt im ersten Halbjahr 59,3 Mio. Euro (H1 2019: 10,4 Mio. Euro). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen daraus, dass gemäß den Bewertungsvorschriften von IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) Vermögenswerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben werden. Wertminderungen auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden waren im ersten Halbjahr 2020 nicht erforderlich.

Konzerninterne Forderungen, Schulden, Erträge und Aufwendungen zwischen fortgeführten und nicht fortgeführten Geschäftsbereichen werden vollständig eliminiert. Die Eliminierung von konzerninternen Erträgen und Aufwendungen wird den Geschäftsbereichen in der Art und Weise zugeordnet, dass die Fortführung dieser Transaktionen nach Veräußerung berücksichtigt wird. Zu diesem Zweck werden die Konsolidierungseffekte für Erträge und Aufwendungen vollständig im nicht fortgeführten Geschäftsbereich ausgewiesen.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen gliedert sich wie folgt:

Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	H1	H1
in Mio. Euro	2020	2019
Umsatzerlöse	363,5	418,5
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-275,4	-398,6
Finanzergebnis	-5,5	-5,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	82,7	14,0
Ertragsteuern	-23,4	-3,7
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	59,3	10,4

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		30.06.2020
in Mio. Euro		
Immaterielle Vermögenswerte einschl. Geschäfts- oder Firmenwert		17,9
Sachanlagevermögen		8,7
Leasingvermögen		1.179,8
Ertragsteuerforderungen und latente Ertragsteueransprüche		3,7
Vorräte		49,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		69,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		47,3
Bankguthaben und Kassenbestand		118,8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		1.495,4
Rückstellungen		5,6
Ertragsteuerschulden und latente Ertragsteuerverpflichtungen		55,2
Finanzverbindlichkeiten		1.050,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		65,6
Sonstige Verbindlichkeiten		46,4
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		1.223,2

Zum 30. Juni 2020 entfällt auf den nicht fortgeführten Geschäftsbereich ein im Eigenkapital ausgewiesenes Sonstiges Ergebnis in Höhe von -0,1 Mio. Euro (H1 2019: -0,3 Mio. Euro).

Ergebnis je Aktie

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		H1 2020	H1 2019¹
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	in TEUR	-90.540	81.051
Ergebnisanteil der Stammaktien	in TEUR	-59.105	51.902
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	in TEUR	-31.435	29.149
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		30.367.112	30.367.112
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		16.576.246	16.569.466
Ergebnis je Stammaktie	in Euro	-1,95	1,71
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	in Euro	-2,46	1,62
Aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	in Euro	0,51	0,09
Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro	-1,90	1,76
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	in Euro	-2,41	1,67
Aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	in Euro	0,52	0,09

¹ Vorjahresvergleichswerte unter Berücksichtigung der satzungsgemäßen Mindestdividende von 0,05 Euro angepasst

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mindestdividende von 0,05 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung, gegebenenfalls unter Berücksichtigung der jeweiligen Anzahl eigener Aktien. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Der potentielle Verwässerungseffekt aufgrund von im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes (Matching Stock Programm MSP 2012) ausgegebenen Aktienoptionen ist nur unwesentlich, so dass keine Anpassung erfolgt.

Dividende

Die Hauptversammlung vom 24. Juni 2020 hat den Dividendenvorschlag über die Aussetzung der Dividendenzahlung für Stammaktien und die Zahlung der Mindestdividende von 0,05 Euro pro Vorzugsaktie unverändert beschlossen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung an die Aktionäre von 829 TEUR.

3.4 ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERN-BILANZ

Vermietfahrzeuge

Durch die Gegensteuerungsmaßnahmen zur Reduzierung der Kostenbasis infolge der COVID-19-Pandemie nahm die Position Vermietfahrzeuge zum Stichtag um 570,9 Mio. Euro auf 2,46 Mrd. Euro ab (31. Dezember 2019: 3,03 Mrd. Euro).

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	30.06.2020	31.12.2019
in Mio. Euro		
Finanzielle sonstige Forderungen und Vermögenswerte		
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-	2,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,1	1,1
Übrige Vermögenswerte	89,9	98,4
Nicht-finanzielle sonstige Forderungen und Vermögenswerte		
Sonstige Steuerrückforderungen	33,2	22,0
Versicherungsansprüche	26,1	46,9
Rechnungsabgrenzungsposten	16,9	23,5
Lieferansprüche für Fahrzeuge der Vermietflotte	112,6	109,7
Gesamt Konzern	278,7	303,7
Davon kurzfristig	274,3	298,3
Davon langfristig	4,5	5,4

Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt SE beträgt zum 30. Juni 2020 unverändert 120.174.996 Euro (31. Dezember 2019: 120.174.996 Euro).

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

Aufteilung des Grundkapitals	30.06.2020		31.12.2019	
	Stückaktien	Nominalwert in Euro	Stückaktien	Nominalwert in Euro
Stammaktien	30.367.112	77.739.807	30.367.112	77.739.807
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	16.576.246	42.435.190	16.576.246	42.435.190
Gesamt	46.943.358	120.174.996	46.943.358	120.174.996

Eigene Anteile

Aufgrund Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Juni 2021 (einschließlich) nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung bzw. – sofern geringer – der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben – davon im Umfang von insgesamt bis zu 5 % des Grundkapitals auch unter Einsatz von Derivaten. Die Ermächtigung konnte vollständig oder in Teilen, ein- oder mehrmalig, zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Erwerb zum Zweck des Handels in eigenen Aktien war ausgeschlossen. Auf Grundlage der vorgenannten Ermächtigung beschloss der Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, im März 2020 ein Aktienrückkaufprogramm, das ausschließlich zum Zweck der Erfüllung von Verpflichtungen der Gesellschaft auf Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter und Angehörige der Verwaltungs- und Leitungsorgane der Sixt SE und mit ihr verbundenen Unternehmen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm MSP 2012 diente. Das Aktienrückkaufprogramm wurde am 11. März 2020 abgeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt hat die Sixt SE 57.890 Vorzugsaktien im Gesamtwert von 2,8 Mio. Euro (ohne Erwerbsnebenkosten) zurückgekauft.

Die vorstehende Ermächtigung wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2020 aufgehoben und eine neue Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien erteilt, die mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 23. Juni 2025 (einschließlich) ausgeübt werden kann. Die Einzelheiten ergeben sich aus der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 24. Juni 2020. Die Ermächtigung ist zum Stichtag nicht ausgeschöpft.

Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen vollumfänglich den Geschäftsbereich Leasing. Die Sixt SE hielt zum Stichtag 30. Juni 2020 41,9 % der Anteile an der Sixt Leasing SE und ihren Tochtergesellschaften.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital nach Maßgabe der Beschlussvorlage bis zum 23. Juni 2025 (einschließlich) mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 32.640.000 Euro zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2020).

Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 23. Juni 2025 (einschließlich) nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 350.000.000 Euro mit befristeter oder unbefristeter Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 6.000.000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Sixt SE zu gewähren und/oder für die Gesellschaft entsprechende Wandlungsrechte vorzusehen.

Im Zusammenhang damit ist das Grundkapital der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2020 um insgesamt bis zu 15.360.000 Euro bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, soweit von den Wandlungs- oder Optionsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen tatsächlich Gebrauch gemacht wird oder Wandlungsverpflichtungen aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Gewinnschuldverschreibungen und Genussrechte

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2017 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Juni 2022 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte im Gesamtnennbetrag von bis zu 350.000.000 Euro mit befristeter oder unbefristeter Laufzeit gegen Bar- und/oder Sachleistung auszugeben. Die auf Grundlage dieser Ermächtigung ausgegebenen Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte dürfen keine Umtausch- oder Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft vorsehen.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Finanzverbindlichkeiten in Mio. Euro	Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit 1 - 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
Schuldscheindarlehen	-	30,0	883,5	883,1	172,7	172,7
Schuldverschreibungen	5,2	255,0	496,4	993,0	-	-
Commercial Paper	263,0	70,0	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	277,9	320,0	12,1	232,4	55,2	56,8
Leasingverbindlichkeiten	95,7	94,4	211,8	231,0	66,8	83,8
Übrige Verbindlichkeiten	10,3	15,2	-	-	-	-
Gesamt Konzern	652,1	784,5	1.603,8	2.339,4	294,8	313,3

Schuldscheindarlehen sind in mehreren Tranchen mit Nominallaufzeiten zwischen zwei und sieben Jahren begeben.

Die Schuldverschreibungen betreffen im Wesentlichen die 2016 platzierte Anleihe 2016/2022 sowie die 2018 platzierte Anleihe 2018/2024, jeweils begeben von der Sixt SE. Die im Vorjahr unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldverschreibungen im Nominalwert von 250 Mio. Euro wurden vertragsgemäß zurückgeführt. Wegen des Ausweises des Geschäftsbereichs Leasing als nicht fortgeführter Geschäftsbereich, wurden die durch die Sixt Leasing SE platzierten Anleihen 2017/2021 und 2018/2022 in die Position Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten umgegliedert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren unter anderem aus einem langfristigen Immobiliendarlehen und aus kurzfristigen Kreditaufnahmen im Rahmen der dem Konzern zur Verfügung stehenden Kreditlinien. Die im Vorjahr ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus der ABS-Transaktion der Sixt Leasing SE wurden im Berichtszeitraum in die Position Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten umgegliedert.

Anfang Mai 2020 vereinbarte die Sixt SE eine Konsortialkreditlinie mit einem Bankenkonsortium unter Teilnahme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Die revolvingende Kreditlinie hatte initial ein Volumen von bis zu 1,5 Mrd. Euro und wurde zu marktüblichen Konditionen und mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren abgeschlossen. Im Berichtszeitraum ist diese Kreditlinie nicht in Anspruch genommen worden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2019 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den operativen Vermietbetrieb (fuhrparkbezogen) sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Sonstige Verbindlichkeiten	30.06.2020	31.12.2019
in Mio. Euro		
Finanzielle sonstige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,2	0,2
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,2
Lohnverbindlichkeiten	11,0	7,0
Übrige Verbindlichkeiten	24,9	39,7
Nicht-finanzielle sonstige Verbindlichkeiten		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,7	35,8
Steuerverbindlichkeiten	37,8	65,0
Vertragsverbindlichkeiten	32,9	34,1
Gesamt Konzern	107,5	182,1
Davon kurzfristig	107,5	165,6
Davon langfristig	-	16,5

Bei den ausgewiesenen Vertragsverbindlichkeiten handelt es sich um erhaltene Anzahlungen von Kunden für die künftige Anmietung von Fahrzeugen.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede Kategorie von Finanzinstrumenten dar. Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen der beizulegende Zeitwert jedoch anzugeben ist, sind in der nachfolgenden Tabelle den Bewertungsstufen der Fair Value Hierarchie gemäß IFRS 13 zugeordnet.

Finanzinstrumente	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9 ¹	Bemessungs- grundlage des beizulegenden Zeitwerts	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
in TEUR						
Langfristige Vermögenswerte						
Finanzanlagen	FVTPL	Stufe 3	1.382	2.352	1.382	2.352
Forderungen aus Finanzierungsleasing	IFRS 16		-	1.027	-	1.064
Zinsderivate	FVTPL	Stufe 2	-	53	-	53
Sonstige Forderungen	AC		4.475	4.329		
Summe			5.858	7.761	1.382	3.469
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Finanzierungsleasing	IFRS 16		-	990	-	1.032
Währungsderivate	FVTPL	Stufe 2	6.629	4.598	6.629	4.598
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC		560.448	765.038		
Sonstige Forderungen	AC		78.916	90.554		
Summe			645.993	861.181	6.629	5.631
Langfristige Verbindlichkeiten						
Schuldverschreibungen	AC	Stufe 2	496.439	992.999	509.477	1.035.604
Schuldscheindarlehen	AC	Stufe 2	1.056.202	1.055.774	1.066.957	1.082.031
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	Stufe 2	67.306	289.127	66.783	288.008
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC		-	130		
Leasingverbindlichkeiten	IFRS 16		278.585	314.791		
Zinsderivate	Hedge Accounting	Stufe 2	-	801	-	801
Summe			1.898.532	2.653.622	1.643.217	2.406.444
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Schuldverschreibungen	AC	Stufe 2	5.158	254.954	5.381	260.459
Schuldscheindarlehen	AC	Stufe 2	-	29.977	-	30.283
Commercial Paper	AC	Stufe 2	263.000	70.000	262.784	70.007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	Stufe 2	277.933	320.004	280.156	321.378
Leasingverbindlichkeiten	IFRS 16		95.717	94.398		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC		839.089	832.920		
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC		10.269	15.185		
Währungsderivate	FVTPL	Stufe 2	24	3.408	24	3.408
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC		36.036	42.826		
Summe			1.527.227	1.663.672	548.345	685.534

¹ FVTPL - Fair value through profit or loss, AC - At amortised cost

In der vorstehenden Tabelle werden die Finanzinstrumente nach der jeweiligen Bewertungsbasis in drei Stufen unterteilt. Stufe 1-Bewertungen basieren auf an aktiven Märkten notierten Preisen. Stufe 2-Bewertungen beruhen auf Parametern, die nicht notierten Preisen entsprechen und entweder direkt als Preis oder indirekt aus Preisen abgeleitet sind. Stufe 3-Bewertungen ergeben sich aus Modellen, die Parameter verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten, sondern auf Annahmen beruhen. Umgruppierungen zwischen den einzelnen Bewertungsstufen pro Kategorie haben zum Stichtag nicht stattgefunden.

Aufgrund sich im Zeitablauf verändernder Einflussfaktoren können die ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte nur als indikativ für die tatsächlich am Markt realisierbaren Werte angesehen werden. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und der nachstehend dargestellten Methoden und Prämissen ermittelt.

Sofern in der Tabelle nicht anders dargestellt, wurde für kurzfristige Finanzinstrumente angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte näherungsweise den Buchwerten (fortgeführte Anschaffungskosten) entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte der unter den lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden als Barwerte der zukünftig erwarteten Zahlungsströme ermittelt. Zur Diskontierung wurden marktübliche, auf die jeweiligen Fristigkeiten bezogene Zinssätze zwischen 0,5 % p.a. und 1,4 % p.a. für in Euro abzurechnende Finanzinstrumente (Vj. zwischen 0,0 % p.a. und 2,0 % p.a.) sowie zwischen 1,0 % p.a. und 1,8 % p.a. für in US-Dollar abzurechnende Finanzinstrumente (Vj. zwischen 2,0 % p.a. und 2,6 % p.a.) verwendet.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzanlagen, die im Berichtszeitraum auf Basis nicht beobachtbarer Marktdaten ermittelt wurden, betreffen Beteiligungen. Die Beteiligungen wurden auf Basis des Net Asset Ansatzes bewertet. Die Veränderung der ausgewiesenen Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte resultiert aus erfolgswirksam erfassten Ergebnissen in Höhe von -943 TEUR (31. Dezember 2019: -298 TEUR) und einer Umgliederung in die Position Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von -26 TEUR (31. Dezember 2019: - TEUR). Zum 31. Dezember 2019 waren darüber hinaus Zugänge von Beteiligungen in Höhe von 1.137 TEUR und Veränderungen im Konsolidierungskreis in Höhe von -2.529 TEUR enthalten.

3.5 KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Sixt-Konzern war bisher in den zwei wesentlichen Geschäftsbereichen Mobility und Leasing tätig. Der Geschäftsbereich Leasing wird jedoch zum 30. Juni 2020 als nicht fortgeführter Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Abgrenzung der Geschäftsbereiche erfolgt in Übereinstimmung mit den internen Steuerungs- und Berichtssystemen, eine Anpassung hat infolge des Ausweises des Geschäftsbereichs Leasing als zur Veräußerung gehalten nicht stattgefunden. Den Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Holdingtätigkeiten und Immobilienvermietung sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst.

Die Segmentinformationen für den Sechs-Monats-Zeitraum 2020 (im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2019) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsbereich	Mobility		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	H1 2020	H1 2019	H1 2020	H1 2019	H1 2020	H1 2019	H1 2020	H1 2019	H1 2020	H1 2019
in Mio. Euro										
Außenumsatz	709,5	1.127,7	-	-	3,6	1,9	-	-	713,0	1.129,6
Innenumsatz	1,8	2,4	-	-	10,9	11,9	-8,8	-11,0	4,0	3,3
Gesamtumsatz	711,3	1.130,1	-	-	14,5	13,8	-8,8	-11,0	717,0	1.132,9
Abschreibungen	236,4	230,2	-	-	2,4	2,3	-	-	238,9	232,5
EBIT ¹	-105,8	125,5	-	-	1,7	1,3	-	-	-104,1	126,8
Finanzergebnis	-16,8	-12,3	-	-	-2,0	-1,1	-	-	-18,8	-13,4
EBT ²	-122,6	113,2	-	-	-0,3	0,2	-	-	-122,9	113,4
Investitionen ³	50,1	34,4	211,2	198,0	0,3	98,3	-	-91,7	261,5	239,1
Vermögen	4.725,8	5.278,1	1.499,7	1.333,5	960,9	950,0	-892,2	-880,1	6.294,2	6.681,5
Schulden	3.537,5	4.072,2	1.228,4	1.091,0	140,5	140,6	-83,9	-76,9	4.822,5	5.226,8

Region	Inland		Nordamerika		Europa/Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	H1 2020	H1 2019	H1 2020	H1 2019	H1 2020	H1 2019	H1 2020	H1 2019	H1 2020	H1 2019
in Mio. Euro										
Gesamtumsatz	345,5	479,9	145,8	238,8	251,4	454,8	-25,7	-40,7	717,0	1.132,9
Investitionen ³	220,3	276,8	14,6	3,7	26,6	47,6	-	-89,1	261,5	239,1
Vermögen	5.048,9	5.372,0	1.049,8	1.199,8	2.816,2	3.159,9	-2.620,6	-3.050,1	6.294,2	6.681,5

¹ Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

² Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)

³ Ohne Vermietvermögen

Investitionen, Vermögen und Schulden der vorstehenden Segmentinformationen umfassen die fortgeführten sowie die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche. Die Angaben zu Umsatz und Ergebnis beinhalten, wie in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt, nur die fortgeführten Geschäftsbereiche. Der Innenumsatz stellt die Umsätze der fortgeführten Geschäftsbereiche gegenüber fortgeführten als auch nicht fortgeführten Geschäftsbereichen dar. Die Eliminierung von Umsätzen gegenüber nicht fortgeführten Geschäftsbereichen wird vollständig den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zugewiesen.

3.6 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Konzernabschluss 2019 nicht ergeben.

3.7 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zum 30. Juni 2020 haben sich die Art und Höhe der Transaktionen des Sixt-Konzerns mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Vergleich zum 31. Dezember 2019 nicht wesentlich verändert. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss der Sixt SE zum 31. Dezember 2019 im Geschäftsbericht 2019 verwiesen (siehe Konzernanhang „5.4 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“).

Der Gesellschaft im Berichtszeitraum zugegangene Mitteilungen zu Geschäften gemäß Artikel 19 MAR (Marktmissbrauchsverordnung) wurden entsprechend der Vorschrift veröffentlicht und sind auf der Webseite der Gesellschaft ir.sixt.com unter der Rubrik „Investor Relations – Corporate Governance – Managers’ Transactions“ einsehbar.

3.8 NACHTRAGSBERICHT

Anfang Juli 2020 gab die Sixt SE bekannt, in den USA zehn strategisch wichtige Flughafenstandorte von dem insolventen Unternehmen Advantage Rent a Car zu übernehmen. Die Transaktion wurde am 1. Juli von dem zuständigen Bankruptcy Court in Delaware genehmigt. Durch die Nutzung dieser Marktopportunität ist das Unternehmen nun an nahezu allen wichtigen Flughäfen in den USA vertreten.

Am 15. Juli 2020 hat die Sixt SE den erfolgreichen Abschluss des bereits im Februar angekündigten Verkaufs ihrer gesamten Beteiligung an der Sixt Leasing SE mitgeteilt. Der Verkaufspreis beträgt rund 155,6 Mio. Euro oder 18,00 Euro je verkaufter Aktie.

Weitere Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns sind nach dem Stichtag 30. Juni 2020 nicht eingetreten.

4. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Pullach, 13. August 2020

Sixt SE

Der Vorstand

Kontakt

Sixt SE
Zugspitzstraße 1
82049 Pullach

Herausgeber

Sixt SE
Zugspitzstraße 1
82049 Pullach

InvestorRelations@sixt.com
Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104
Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

Webseite Investor Relations ir.sixt.de
Weitere Webseiten sixt.de
about.sixt.de